



die Kindheit ist eine Zeit des Lernens, des Wachsens und der Entwicklung. Kinder sind dabei nicht nur mit positiven Erfahrungen konfrontiert, sondern müssen Liebe Familien, Annuer sing gaver nicht nur mit positiven Errantungen kontrolltiert, sondern mussert auch mit Herausforderungen, Misserfolgen und schwierigen Situationen umgehen. In diesem Kontext ist Resilienz – die Fähigkeit, Belastungen zu bewältigen und gestärkt aus ihnen hervorzugehen – von großer Bedeutung.

Die Kita spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Resilienz von Kindern, indem sie einen sicheren und unterstützenden Raum schafft, in dem die Kinder ihre muem sie einen sicheren und unterstutzenden Raum schaft, in dem die Kinder inte Fähigkeiten entfalten können. In diesem PariKids-Magazin wollen wir zeigen, wie unsere Pädagog*innen sich in Krippe, Kindergarten und Hort altersgerecht für die "seelische Widerstandskraft" von Kindern einsetzen.

- Lesen Sie in dieser PariKids-Ausgabe über: anschaulich erklärtes Grundlagenwissen zum Thema Resilienz,
- Praxisbeispiele aus unseren Krippen, Kindergärten und Horten, wie PariKita die Resilienz von Kindern stärkt,
 - und Tipps & Inspiration, wie Sie die Resilienz Ihrer Kinder

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse – im Namen aller unserer Kinder!

Wir möchten Ihre Stimme hören! Sind Sie zufrieden mit unserem Heft? Was gefällt Ihnen besonders gut und welche Aspekte könnten wir noch verbessern? Haben Sie Anregungen oder Vorschläge für neue Themen, die Sie gerne behandelt sehen würden? Amegungen oder vorschlage für nede Themen, die die geme benanden senen wurden:

Thre Meinung ist uns wichtig! Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und schreiben Sie uns

Schreiben Sie uns mit dem Betreff "Leser*innenbriefe" an parikids@paritaet-bayern.de! einen Leser*innenbrief. Danke für Ihre Unterstützung!



Es grüßt Sie Ihr Raymond Walke Geschäftsführer



Inhalt

04 PARI-INSPIRATION

Unsere Forderungen an die Politik und andere inspirierende Infos



06 RESILIENZ

Wie Resilienz entsteht und wie PariKita die Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort für die Bewältigung von Krisen stärkt

- ... IN DER KRIPPE
- ... IM KINDERGARTEN
- ... IM HORT



"Kinder denken einfach anders" – Dr. Elisabeth Rose erklärt in ihrem Elternratgeber, was Kinder stark macht

16 KOMMENTAR

Psychische Gesundheit bei Fachkräften in der Kita

PARI-KREATIV

Der Natur auf der Spur: So werden Kinder zu Naturdetektiven!



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinnützige Paritätische Kindertagesbetreuung GmbH | Charles-de-Gaulle-Straße 4 81737 München | Tel.: 089 30611-106 | www.parikita.de

Verantwortlich:

Raymond Walke

Redaktion:

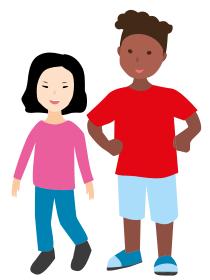
Birgit Diaz Fernandez, Doloris Keller, Regine Kube, Gabriele Malik, Manuela Rose-Hüpper, Carola Rittner, Gabriele Rottmann, Juliane Sauerbrey, Simone Suchowski

Gestaltung:

die Agentur Riess, Jenne & Co. GmbH | Bürgerreuther Straße 27 | 95444 Bayreuth Tel.: 0921 8710310 | www.dieAgentur.de

Titelbild: © Simone Suchowski | S. 5 @ Nord Süd Verlag @ Tyrolia Verlag @ Bildmaterial von Parikita | S. 8-9: @ Bildmaterial von Parikita | S. 9: @ iStock #1343663478 "Gleichheit und Gerechtigkeit" von iam2mai | S. 13: @ Bildmaterial von Parikita | S. 15: @ Andreas Schönberger @ Kösel-Verlag | S. 17: @ Foto Eva Schink @ Bildmaterial von Parikita | S. 18-19: @ Media Lighthouse @ Thienemann Verlag @ Brunnen Verlag @







BÜNDNIS PARITÄTISCHER KITA-TRÄGER IN BAYERN GESCHLOSSEN

Wir fordern von der Politik: Sichern Sie die Kitas!

Die Bedeutung der Kindertagesbetreuung in Bayern steigt stetig, der Bedarf wächst, der Personalbedarf wird größer und größer. Ohne politisches Handeln werden die Herausforderungen nicht zu lösen sein! Daher hat der Paritätische in Bayern das Bündnis KitaPolitikTage aus paritätischen Mitgliedsorganisationen in der Kindertagesbetreuung geschlossen, um gemeinsam Kernforderungen an die Landespolitik zu stellen.

Aktionen und Programm

Das Bündnis KitaPolitikTage lädt zwischen dem Internationalen Kindertag am 1. Juni und dem Weltkindertag am 20. September 2023 Politiker*innen und Kandidierende zur Landtagswahl ein, Teil eines Kita-Teams zu werden. Hautnah können sie erleben, was frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung im Alltag von Kindern und Kita-Personal bedeutet – und was es benötigt, um dies auch für die Zukunft sicherzustellen. Höhepunkt ist eine politische Diskussionsveranstaltung am 20. September, bei der die Erfahrungen und politischen Forderungen diskutiert werden.

Weitere Infos gibt es auch unter www.kitapolitiktage.de



Sichern wir jetzt die Kitas und sorgen für gute Rahmenbedingungen für unsere Fachkräfte! Damit die Kita ein sicherer, verlässlicher und stabiler Ort für unsere Kinder bleibt, benötigt es jetzt Reformen durch entschlossenes politisches Handeln!



PERSONALENTWICKLUNG IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG ERNST NEHMEN

- Fach- und Führungskarrieren etablieren und refinanzieren
- Verantwortung von Leitungskräften stärken und besser honorieren

FINANZIERUNG BAYERNWEIT SICHERN

- Bayernweit gleiche finanzielle Rahmenbedingungen schaffen und gesetzliche Betriebskostenlücke schließen
- Kostenfreiheit für alle Weiterbildungen von Seiteneinsteigenden
- Ausbildungsplätze für die Träger refinanzieren

FACHKRÄFTE- UND PERSONALMAN-GEL KURZFRISTIG LINDERN UND LANGFRISTIG BESEITIGEN

- Unterstützungs- und Verwaltungskräfte, die die Fachkräfte flächendeckend und unbefristet entlasten
- Fachkräftekatalog um verwandte Berufsgruppen erweitern
- Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse beschleunigen

AUS- UND WEITERBILDUNG KOSTENFREI AUSBAUEN

- Kindertageseinrichtungen zu qualifizierten Ausbildungsorten weiterentwickeln und Praxisanleitung refinanzieren
- Seiteneinstiegsmöglichkeiten für Höherqualifizierte schaffen
- Kindheits- und sozialpädagogische sowie berufsbegleitende Studienplätze an Hochschulen ausbauen

Parikita-Esternbefragung 2023

Auch die diesjährige Elternbefragung spiegelt deutlich die Anspannung wider, die durch die derzeit schwierigen Rahmenbedingungen entstanden ist: Die Nachwirkungen der Pandemie, die Preissteigerungen durch Energiekrise und Inflation sowie der angespannte Arbeitskräftemarkt fordern auch PariKita, unsere Eltern und Kinder stark heraus.

Mit einer Teilnahmequote von über 50 Prozent und einer Durchschnittsbewertung von 8,61 von 10 Punkten (leicht gesunken im Vergleich zu 8,80 im Jahr 2022) sind wir stolz darauf, eine dennoch hohe Gesamtzufriedenheit bei allen befragten Eltern erreicht zu haben!

Die Teams in unseren Kindertagesstätten arbeiten unermüdlich daran, die Zufriedenheit weiter zu steigern. Wir nehmen jede kritische Stimme ernst und betrachten sie als Anregung, uns kontinuierlich zu verbessern.

WIR MÖCHTEN UNS AUFRICHTIG FÜR DIE REGE BETEILIGUNG UND DIE UNTERSTÜTZUNG BEDANKEN!

DIE DETAILLIERTEN ERGEBNISSE ERHALTEN ELTERN in ihrer Kita!

EMPFEHLUNGSRATE

3.61

MIT 8,67 VON 10 PUNKTEN HABEN Eltern uns in der Jährlichen Meinungsumfrage bewertet

Danke!

Buchempfehlungen

Mia, Leni und ihr kleiner Bruder Noah haben sich vorgenommen, einen riesigen Damm zu bauen. Stein für Stein entsteht in dieser wundervollen Geschichte ein Bauwerk, das Fischer, Piraten und sogar das Schiff des Königs herbeilockt.

Ein Bilderbuchabenteuer, in dem wir sehen, wie gut Kinder zusammenarbeiten und mit Schwierigkeiten aller Art zurechtkommen. Wenn sie dann pitschnass und durchgefroren heimkommen, dürfen wir sie in Wolldecken wickeln, heiße Schokolade kochen und dabei zuhören, wie sie das nächste Abenteuer planen. Welch ein Glück!

WIR BAUEN EINEN DAMM!

FÜR KINDER AB 4 JAHREN

DANIEL FEHR, MARIACHIARA DI GIORGIO

ERSCHIENEN IM NORD SÜD VERLAG ISBN: 978-331410628



© Nord Siid Verla



GUTEN MORGEN, SCHÖNER TAG!

FÜR KINDER AB 2 JAHREN

ELISABETH STEINKELLNER, MICHAEL ROHER

ERSCHIENEN IM TYROLIA VERLAG ISBN: 978-3702240165 Dieses wunderbare kleine, gereimte Pappbilderbuch nimmt uns mit auf eine Reise durch den Tag, der sich aus den Dingen zusammensetzt, die Kinder täglich tun, aber auch aus den vielen kleinen Abenteuern und Details, die den Alltag zu etwas Besonderem machen können.

In den farbenfrohen Bildern tauchen viele Dinge auf, die dazu anregen, Erlebtes zu reflektieren. Besonders schön finde ich es, dass offen bleibt, ob das Kind ein Mädchen oder Junge ist, und dass die erwachsene Hand, die ab und zu im Bild auftaucht, sowohl einem Mann als auch einer Frau gehören könnte.

"Meine Empfehlung für Sie!"
Beate Widmann
Buchhandlung Dombrowsky Regensburg

Gestärkt in die Zukunkt!

ÜBER DIE BEDEUTUNG VON RESILIENZ **BEI KINDERN**

Resilienz bedeutet, dass Menschen in schwierigen Situationen stark bleiben und sich behaupten können. Diese "seelische Widerstandskraft" ist nicht angeboren, sondern kann erlernt und trainiert werden - besonders, wenn man noch jung ist. Eine wichtige Hilfe dabei sind stabile Beziehungen zu liebevollen und unterstützenden Menschen.

Diese Beziehungen ermöglichen es Kindern, positive Wege zu finden, um mit Problemen umzugehen.

SOZIALE SCHUTZFAKTOREN

Um Resilienz zu entwickeln, braucht es eine vertrauenswürdige und fürsorgliche erwachsene Bezugsperson, denn Kinder benötigen Liebe, Vertrauen, Hoffnung. Durch ein gutes Selbstwertgefühl, Selbstständigkeit, sichere Beziehungen und Unterstützung lernen sie, stark zu sein. Der wichtigste Ort, an dem Kinder diese Erfahrungen machen können, ist die Familie – egal wie klein, groß oder bunt diese sein mag.

Auch Kindertagesstätten spielen eine wichtige Rolle bei der Begleitung der kindlichen Entwicklung. Bei PariKita fördern wir aktiv, dass Kinder in ihrer Entwicklung von Resilienz gestärkt werden: Dazu gehört zum Beispiel, dass sich die Kinder selbstwirksam erleben und eine gute Selbstwahrnehmung erlernen. Positive Beziehungs- und Lernerfahrungen, Kontakte zu anderen Kindern und vielfältige Anregungen unterstützen die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung. Diese zu Hause und in der Kita erworbenen Grundlagen werden "soziale Schutzfaktoren" genannt.

PERSONALE SCHUTZFAKTOREN

Durch stabile soziale Schutzfaktoren entwickeln Kinder persönliche Bewältigungsfähigkeiten, die "personale Schutzfaktoren" genannt werden. Dazu gehören Problemlösefähigkeiten, Selbstwirksamkeitsüberzeugungen, ein realitätsnahes und positives Selbstkonzept, die Fähigkeit zur Selbstregulation, Motivation zur Bewältigung, die Fähigkeit, sich Hilfe zu suchen, und eine optimistische Lebenseinstellung. Wir unterstützen ihr selbstbestimmtes Spiel und laden sie ein, Aufgaben zu übernehmen. Auch helfen wir Kindern dabei, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Sie entwickeln dadurch einen guten Umgang und eine angemessene Sprache für den eigenen Körper. Wir ermutigen Kinder, auf ihre Gefühle zu hören und diese ernst zu nehmen, und helfen ihnen, persönliche Grenzen zu setzen. Genauso brauchen auch die Gefühle der anderen Kinder Beachtung und Wertschätzung, denn was von einem Kind als Verunsicherung oder gar Bedrohung wahrgenommen wird, ist höchst unterschiedlich. Manche werden vielleicht durch zu viele Übergangssituationen gestresst. Andere Kinder sehen sich mit schwierigen Situationen in der Familie konfrontiert.

RESILIENZ =

FÄHIGKEIT, SCHWIERIGE ZEITEN ZU MEISTERN UND GESTÄRKT DARAUS HERVORZUGEHEN

Unsere Zuverlässigkeit und eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern ist in jedem Fall besonders wichtig. Das Überwinden von schwierigen Lebenslagen und das Wissen, dass es trotzdem wieder gut weitergehen kann, ist eine bestärkende Lebenserfahrung (Resilienz). Durch diese alltäglichen, kleinen Erfahrungen werden die sogenannten "Personalen Schutzfaktoren" der Kinder gestärkt.

SIEBEN SÄULEN DER RESILIENZ

In der Fachwelt werden die "Sieben Säulen der Resilienz" beschrieben. Daran orientieren wir uns bei PariKita, wenn wir Theorie und Praxis miteinander verbinden. Wir betrachten diese sieben Säulen als Entwicklungsfelder und haben die wachsende Resilienz als Blume mit sieben Blättern dargestellt. Mit unserer täglichen Arbeit in den Kitas unterstützen wir: Optimismus, Akzeptanz, Lösungsorientierung, Netzwerke, Emotionsregulierung, Verantwortung und Zukunftsorientierung.

Kinder, die sich selbst als Mitwirkende erleben, werden auch herausfordernde Lebenssituationen besser meistern können.

So wächst die Resilienz!

Während sie aufwachsen, erleben Kinder vieles: - POSITIVE wie NEGATIVE Erlebnisse.

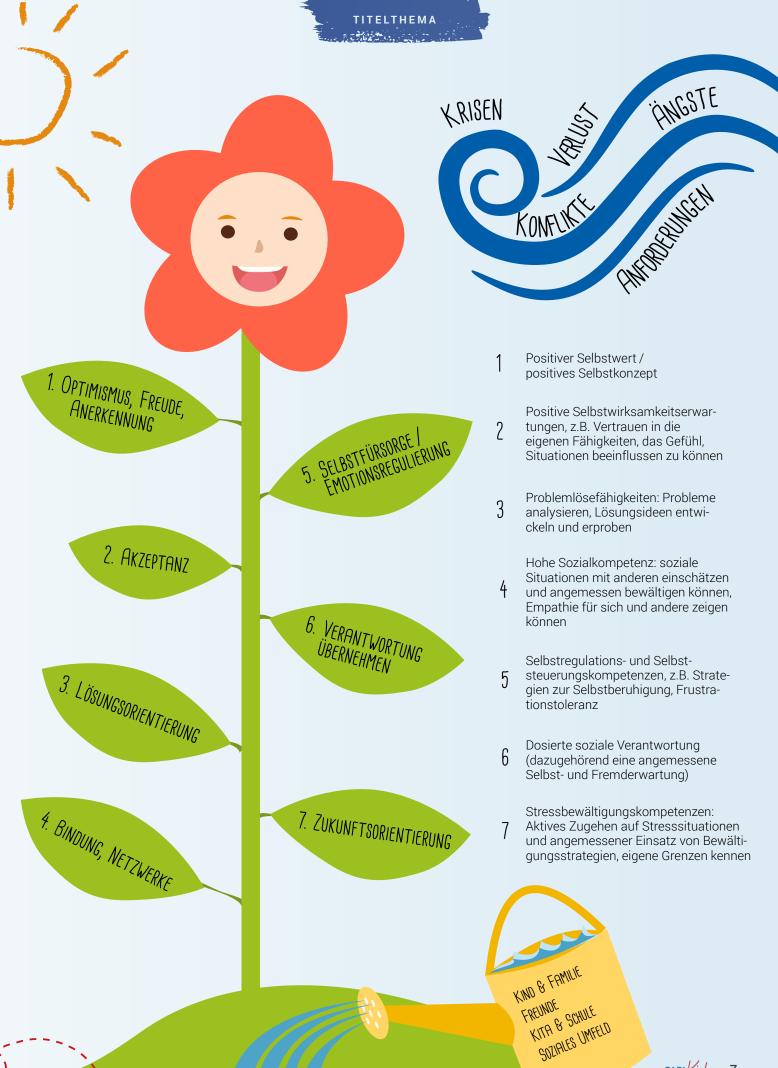
Wie gut sie damit umgehen können, hängt auch davon ab, wie gut ihre Resilienz gewachsen ist. SOZIALE UMFELD (also Familie und Kita) hat einen entscheidenden Einfluss auf die Stärkung und Förderung dieser Resilienz-Entwicklung.

Für eine starke Resilienz gibt es bei PariKita ENTWICKLUNGSFELDER, in denen wir Kinder fördern.

WAS WIR KONKRET UND IN DER PRAXIS TUN,

um die Resilienzfähigkeiten von Kindern zu fördern und zu stärken? Das zeigen wir in diesem PariKids-Magazin!







Ein gesunder Optimismus meint, "das Gute im Schlechten" zu sehen. Bei einer optimistischen Haltung geht es darum, die richtige Balance zwischen Negativ- und Positivfokus zu bewahren und dennoch konstruktive und positive Gedanken für die Zukunft zu fassen. Grundlage dafür ist ein positives Selbstkonzept bei Kindern, das wir bei PariKita zum Beispiel mit wertschätzendem Umgang oder gemeinsamem Lachen, Freuen, Singen, Tanzen und Feiern entwickeln. Auch bestärkende Projekte tragen zum positiven Glauben an sich selbst (Selbstwirksamkeit) bei und fördern eine positive, optimistische Einstellung.

Ich weiß, dass ich etwas kann!

Wenn Kinder sich als wirksam erleben und daran glauben, dass sie eine Aufgabe bewältigen können, trägt dies entscheidend zu einer optimistischen Einstellung bei. Solche Projekte wirken sich mit vielen verschiedenen Aspekten positiv auf die Resilienzentwicklung aus:

Kreativer Ausdruck: Kinder können ihre Gedanken und Gefühle kreativ ausdrücken, was ihr Selbstbewusstsein stärkt.

OPTIMISMUS, FREUDE, ANERKENNUNG

- ★ Erfolgserlebnisse: Durch die Teilnahme an solchen Projekten erleben Kinder Erfolge, was ihr Selbstvertrauen stärkt.
- **Zusammenarbeit:** Gemeinsame Projekte fördern Teamwork und den Sinn für Gemeinschaft.
- Emotionsregulation: Kinder lernen, Emotionen durch Theater und Kunst auszudrücken und zu verstehen.
- Empowerment: Kinder lernen, dass ihre Stimmen gehört werden und sie positive Veränderungen bewirken können.



Theaterprojekt

Bei einem **Theaterprojekt des Kinderhorts Brunntal** standen 43 Kinder bei einem Theaterstück auf der Bühne und begeisterten die Zuschauer! Kinder der ersten bis vierten Klasse übten über Monate hinweg miteinander Texte und Schauspielerei, hinter den Kulissen wirkten nahezu alle Pädagog*innen und Familien bei Kulissenbau, Kostümschneiderei, Ton- und Lichttechnik mit.





Im Kindergarten Gudrunstraße in Nürnberg wurden die Familien dazu eingeladen, die Ausstellung "Galerie der kleinen Künstler" anzuschauen. Kreatives Handeln und Malen schaffen Mut und Selbstbewusstsein. Die Eigeninitiative sowie die Bereitschaft, der Fantasie freien Lauf zu lassen, wird gefördert. Malen unterstützt sowohl die Fein- als auch die Grobmotorik, was später für den Erwerb der Lese- und Rechtschreibfertigkeiten von Bedeutung ist.





AKZEPTANZ

Mit jeder neuen Fähigkeit wächst das Selbstvertrauen der Kinder. Genauso wichtig für das Kind: zu spüren, zu wissen, was es (noch) nicht kann. Dadurch kann sich eine gute Selbstakzeptanz entwickeln, die das Kind emotional und kognitiv voranbringt. Wenn wir als Erwachsene ein gutes Vorbild sein können, macht es das dem Kind leichter – z. B.: Fehler machen und zugeben können, sich Hilfe holen für das, was alleine nicht zu schaffen ist, und einfach mal "fünf gerade sein lassen".

Inklusion bei PariKita

Jedes Kind ist einzigartig! Es soll sich mit seiner Einzigartigkeit wohlfühlen und nicht ausgeschlossen werden. Diversität und Heterogenität sind die Basis für ein gerechtes gesellschaftliches Zusammenleben. Doch "Anderssein" möchten wir in unseren PariKitas nicht nur als "akzeptiert" erlebbar machen, sondern als wertgeschätzte Vielfalt! Der Besuch einer PariKita-Einrichtung bietet die Chance, ungleiche

Startbedingungen von Kindern frühzeitig auszugleichen. Uns geht es nicht um die Anpassung des Einzelnen an die Gesellschaft, sondern darum, dass Vielfalt und Akzeptanz zu einer Selbstverständlichkeit werden.

Bei PariKita leben wir Inklusion!

Wenn Kinder sich selbst und andere akzeptieren lernen, kann aus Integration eine gelebte, wertschätzende Inklusion werden.



GLEICHHEIT



GLEICHBERECHTIGUNG

LÖSUNGSORIENTIERUNG

Kinder mit guten Problemlösefähigkeiten wandeln – bewusst und unbewusst – Herausforderungen in Möglichkeiten & Chancen um und finden selbst Lösungen und Ziele. Erste eigene Erfolgserlebnisse erzielen Kinder durch ihre Bewegungserfahrung.

Bemegung für ein starkes Ich – Pikler / Hengstenberg Bemegungsmaterialien — — —

Viele unserer Krippen und Kindergärten sind mit den elementaren Bewegungsmaterialien nach Pikler und Hengstenberg ausgestattet: Podeste, Dreiecke, Stehleitern, Kippelhölzer und Balancierstangen laden ein zur freien, selbstbestimmten Bewegungsentfaltung – ohne Erwachsene, die helfen, eingreifen und beschleunigen. Die Kinderärztin E. Pikler (1902–1984) und die Gymnastiklehrerin E. Hengstenberg (1892–1992) erkannten den Zusammenhang von freier Bewegungsentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung. Ihre Materialien laden ein, eigene Lösungen für selbstgestellte Aufgaben zu finden.

Die Regeln: Lass dir Zeit; lass auch anderen Kindern Zeit; tu nur, was du dir alleine zutraust. Vielleicht auch ein gutes Motto für den nächsten Spielplatzbesuch?



IN DER PRAXIS

DER PRAKLO

Z

Tipps für die Eingewöhnung

Gerade zum Start in das neue Kita-Jahr "stecken wir mitten in den Eingewöhnungen" – vielleicht ist Ihr Kind auch gerade neu in Krippe oder Kita? Wir haben Tipps für Sie, die Ihrem Kind und Ihnen bei dieser intensiven Zeit helfen können:

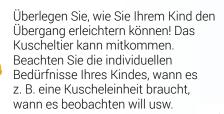
LASSEN SIE HREM KIND ZEIT



KUSCHELTIER ODER SPIEL

Jedes Kind ist anders und braucht unterschiedlich lang, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen und um eine Beziehung zu den neuen Bezugspersonen aufzubauen.
Lassen Sie Ihrem Kind die Zeit, die es benötigt – die PariKita-Pädagoginnen begleiten sie.

ACHTEN SIE AUF DIE BEDÜRFNISSE IHRES KINDES



VERBINDEN SIE SICH



Bei der Kita-Trennung geht es um Bindung. Sie sind die wichtigste Bezugsperson für Ihr Kind. In der Eingewöhnung lernt es, neuen Bezugspersonen zu vertrauen und sich an sie zu binden. Ihre eigene Verbindung ist dabei entscheidend. Beobachten Sie Ihr Kind sensibel zu Hause und schaffen regelmäßige Verbindungen durch Aufmerksamkeit, gemeinsame Kuschelzeit und neue Sicherheitsrituale.

Tauschen Sie sich mit den Pädagog*innen aus

Strahlen Sie Vertrauen aus. Gemeinsam gestalten Sie die Eingewöhnung und finden Lösungen auch bei Trennung und Tränen. Die PariKita-Pädagog*innen sind für Sie da!

BINDUNG, NETZWERKE

Damit Kinder soziale Kompetenzen erwerben, müssen sie zunächst lernen, soziale Situationen mit anderen einzuschätzen und angemessen zu bewältigen. Daraus entwickeln sie Empathie für sich und andere und fühlen sich sicher und zugehörig, zum Beispiel in der Familie, bei Freunden und auch in der Kita. Dieses soziale Netzwerk erfüllt das Bedürfnis nach menschlichem Kontakt und ist ein essenzieller Schutzfaktor der Resilienz. Tragfähige soziale Beziehungen sind geprägt von Empathie, Wertschätzung und gegenseitiger Unterstützung und vermitteln das Gefühl von Zugehörigkeit.

Eingewöhnung bei PariKita

Wenn ein Kind zur Betreuung in eine Kinderkrippe geht, verlässt es (meist erstmals) sein soziales Netzwerk "Familie" und darf ein neues Umfeld in der Kita kennenlernen. Wie die Eingewöhnung gelingt, kann von vielen Faktoren abhängen, z. B. ob das Kind jünger oder älter ist, ob es (z. B. in einer Spielgruppe) schon erste Kontakte mit anderen Kindern und Betreuung hatte u. v. m.. Damit sich Kinder nun wohlfühlen können, müssen sie ein neues Netzwerk und neue vertrauensvolle Bindungen aufbauen. Dafür dient die Eingewöhnung, die wir bei PariKita stets einfühlsam und immer individuell und im Tempo des Kindes durchführen: Wie Bezugspersonen auf die Signale des Kindes reagieren und wie der Austausch zwischen dem Kind und der Bezugsperson erfolgt, hat Einfluss auf die sich entwickelnde Bindung.

Nur wenn sich das Kind sicher und geborgen fühlt, wird es neugierig auf die Dinge und Menschen in seiner Umgebung – und beginnt zu spielen. Um das zu ermöglichen, arbeiten wir nach einem verbindlichen Eingewöhnungskonzept in unseren Kitas. Die Eingewöhnung gestaltet sich individuell nach den Bedürfnissen des Kindes. Gemeinsam mit den Eltern reflektieren und gestalten wir den Ablauf der Eingewöhnung.







Kein Tag ist gleich und jedes Kind hat an unterschiedlichen Tagen unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse. Hier kommt das Konzept der "Offenen Arbeit" mit seinen Funktionsräumen den Kindern entgegen. Sie können wählen, wo sie sich aufhalten und womit sie sich beschäftigen wollen. Diese freie Wahl ist natürlich auch ein Lernprozess, der von unseren Pädagog*innen begleitet wird. Wenn es im "Rollenspielraum" über Tische und Stühle geht,

wird der Vorschlag, in "Turnhalle" oder "Garten" zu gehen, sicher gerne angenommen. Auch Ruhe und Entspannung braucht irgendwann jedes Kind. Dafür findet es Kuschelecken und Lesekissen, vielleicht im "Ruheraum". Das Basteln, Malen, Kneten im "Kreativraum" kann nicht nur interessante Ergebnisse liefern, sondern dient auch der Konzentration, dem Begreifen und dem persönlichen Ausdruck.

In unseren PariKita-Kindertagesstätten und -Horten wird dieses Raumkonzept in Abhängigkeit zu den vorhandenen Begebenheiten, den Bedürfnissen der Kinder und des Teams umgesetzt.

In vielfältiger Umgebung geben wir bei PariKita den Kindern Gelegenheit, sich aktiv an der Gestaltung ihrer Welt zu beteiligen, Freiräume zu finden, um die eigene Kreativität spielerisch zu entdecken, Neugierde und Forscherdrang aktiv zu entwickeln.

EXPERIMENTIERRAUM / ATELIER



- 🛊 Umgebung zur Anregung von Fantasie und Kreativität
- Altersadäquate Materialien wie Ton, Farben, Naturmaterialien, Scheren, Werkzeuge, Werkbank, Staffeleien & Malwände
- * Möglichkeiten zum physikalischen Experimentieren
- * Ablagemöglichkeit für Material und Kunstwerke

TURNHALLE / MEHRZWECKRAUM



- Großer Raum zum Rennen, Laufen, Springen, Schwingen & Schaukeln sowie für motopädagogische Angebote in Gruppen
- Turnmaterial (Matten, Bewegungselemente, Bälle usw.)

Ruheräume



Multifunktional, flexible Schlaf-/Rückzugsmöglichkeiten

Die Kinder lernen mit Begeisterung, Leichtigkeit und Eifer.

Unsere Pädagog*innen respektieren und unterstützen

Umwelt so zu gestalten, dass es immer wieder Neues

und Anregendes zu entdecken gibt.

GRUPPENRÄUME / ROLLENSPIELRÄUME USW.

Bieten Raum für Bewegung und Rückzug

Für Wahrnehmung, Spiel und Beziehung

Regen an, zu erforschen, zu entdecken und zu gestalten Schaffen durch Mehrfachebenen Bewegungs- 'Spiel-

diese Aktivitäten der Kinder und sind in der Lage, deren

Polster zum Schlafen, Matratzen

und Bildungslandschaften

Räume können auch abgedunkelt werden

BISTRO



- Bietet geeignete Lernumgebung für Ernährungserziehung und Tischkultur
- Ermöglicht selbstständiges Handeln und Mitwirkung der Kinder
- Lässt gleitende und gemeinsame Mahlzeiten im Wechsel, aber auch Selbstbedienung zu.

GARTEN



Die Kinder lernen die Elemente der Natur (Wasser, Erde, Luft und Feuer) kennen und erforschen sie. Der naturnahe Garten mit natürlicher Baum- und Strauchbeschattung erweitert die Möglichkeiten.

- * Beete für Kinder, essbare Beeren und Obstbäume
- Wasserspiel- und Matschplatz / Matschküche, Sandspielbereich
- Modellierung der Außenfläche, Hügel, Rückzugsmöglichkeiten
- Frei verfügbare Naturmaterialien (Äste, Steine, Hölzer)
- * Barfuß-Tastpfad und Klettermöglichkeiten







Die Verantwortung für sein eigenes Leben zu übernehmen, ist eine noch zu große Aufgabe für Kinder im Kindergartenalter. Nicht von Null auf Hundert, sondern nach und nach entwickeln Kinder ein Verständnis dafür, dass jedes Individuum selbst einen Einfluss auf seine Umstände und Reaktionen besitzt.

Mit richtig dosierter übertragener Verantwortung für Themen, die im eigenen Einflussbereich liegen, lernen Kinder zunehmend auch die Übernahme von Verantwortung für Gedanken, Gefühle und Handlungen. Bei PariKita übertragen wir Kindern altersentsprechende Verantwortung, indem wir ihnen kleine Aufgaben geben und spielerisch an sie herangehen...

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN



"Das Geheimnis des Aufräumens"

Ein Aufräumprojekt der PariKita **Leolino** in Nürnberg: Nein, die Kinder müssen nicht ihre Sachen aufräumen – in diesem Fall. Sie helfen, den überfüllten Abstellraum des Pädagog*innen-Teams aufzuräumen!

✓Den Kindern wird erklärt, dass das nötig sei und das verstehen sie sofort. Anvita meint z. B., "wenn sie sich da verstecken will, ist immer schon alles voll". Die Kinder beschreiben den Zustand im Abstellraum und drücken aus, dass der so nicht bleiben kann. (Thema vermitteln, Interesse wecken)





Eine Pädagogin formuliert, dass sie dazu Hilfe brauche, allein sei das kaum zu schaffen. Es melden sich mehr Kinder als nötig. (Gemeischaft, Sinn)



Am Tag des Aufräumens: Die Pädagogin gibt den Kindern klare Anweisungen, z. B. die alten Materialien und Papiere wegbringen bzw. entsorgen. (Begleitung, Orientierung)





Sie greift die Ideen der Kinder unmittelbar auf und fragt nach ihren Vorstellungen und Wünschen: Materialien fürs Rollenspielzimmer; Umkleidekiste sichtbar und zugänglich machen. Extraplatz für die Gitarre der Pädagogin. Malpapier zum Selbstnachholen. (Partizipation)





Allen Kindern wird der geordnete Abstellraum vorgeführt. Die erreichte Ordnung wird fotografiert. (Wertschätzung)

— verantwortung übergeben — das geht auch zu ttause!



- Tisch decken, Blumen gießen, Spielsachen/Bücher an feste Orte aufräumen
- Begleiten Sie die Aufgaben und gestalten Sie diese motivierend und/oder spielerisch
- Haben Sie Vertrauen in die Verantwortlichkeit Ihres Kindes und seien Sie auch selbst ein gutes Vorbild!



ZUKUNFTSORIENTIERUNG

Aber was macht Kinder stark? In jedem Fall starke, zuverlässige Beziehungen. Sie sind die Wurzeln in den Stürmen des Lebens, die wir als Stress erleben. In schwierigen Situationen sein Verhalten aktiv anpassen zu können und zu erfahren, "es wird wieder gut" – das macht Mut für die Zukunft. Über eigene Vorstellungen, Träume, Wünsche und Ziele zu sprechen, hilft bei einer positiv gestimmten Zukunftsplanung.

Einen Garten zu pflanzen bedeutet, an ein Morgen zu glauben





Hort

Das Anlegen eines Gartens oder von Gemüsebeeten in Kitas ist eine wirksame Methode, um das Verantwortungsbewusstsein, die Selbstwirksamkeit und den Glauben an die Zukunft und die Natur bei Kindern zu stärken. Diese Aktivität fördert ihre positive Zukunftsplanung und damit Resilienz.

Kinder, die sich um Pflanzen kümmern, erleben direkt die Auswirkung ihres Handelns auf das Wachsen und Gedeihen in der Natur. Es kommen neue Fragen ("Wie entsteht Erde?") und es kann auch mal etwas schiefgehen. Ihr Wirken in der Natur bestärkt die Kinder und ihre Fähigkeit, Herausforderungen zu bewältigen, wächst.

Übrigens: Auch andere Aktivitäten in Sachen Natur stärken Verantwortungsbewusstsein, Selbstwirksamkeitsempfinden und die positive Zukunftsorientierung von Kindern: Im Umgang und der Pflege von Tieren wie Hühnern, Fröschen oder Insekten oder beim Beobachten von Vogelnestern erleben Kinder den Lauf der Natur und lernen, wie sie positiv damit umgehen können!



In der Kinderkrippe Kinderstern in München haben die Kinder einen Selbstversorgergarten angepflanzt - und konnten kräftig ernten!



In der SieKids Kinderlaube hat sich ein Amselpärchen ein ruhiges Plätzchen gesucht, um seinem Nachwuchs einen schönen Start ins Leben zu ermöglichen. Die Kinder bestaunen gespannt die tierischen Besucher!



Was wir essen, wächst in der Erde! Im Kinderhaus Flohkiste in München haben die Kinder selbst angebaut und leckere Schnittlauchblütenbutter hergestellt!



In der SieKids Kinderburg in Erlangen sind die Hühner los! Pünktchen, Skye, Henrietta und Everest fühlen sich hier pudelwohl und freuen sich auf eine gute Hühnerpflege durch die Kinder!



Die Villa Wunderland in München hat ein Hochbeet aufgebaut und mit Erde befüllt. Dabei lernen die Kinder über die Setzlinge: Was sie brauchen und wie sie heißen zum Beispiel Eisbergsalat, Kohlrabi, Rote Bete, Lollo Rosso und Mangold.

Was Kinder stark mac



über die Kauai-Studie und die Entwicklung von Resilienz

In einer einzigartigen Studie begleitete ein Forschungsteam Kinder, die in den 1950er-Jahren auf der hawaiianischen Insel Kauai geboren wurden, über mehrere Jahrzehnte. Die meisten Kinder lebten in Armut, waren Naturkatastrophen ausgesetzt und verloren früh nahe Angehörige. Doch diese Studie zeigt weniger, welche negativen Auswirkungen Risikofaktoren auf die Entwicklung von Kindern haben, sondern widmete sich der Suche nach Antworten auf eine andere Frage: Wie schaffen es Menschen, die kleineren Niederlagen und größeren Schicksalsschläge des Lebens zu meistern?

Unter der Leitung von Emmy Werner und Ruth Smith startete diese wegweisende Studie mit dem gesamten Geburtenjahrgang der 1955 auf Kauai geborenen Kinder. Sage und schreibe vierzig Jahre lang wurden die Kinder begleitet. Sie nahmen an Intelligenztestungen teil und beantworteten Fragen, die Aufschluss über ihre Persönlichkeit gaben. Zudem wurden ihre Lehrkräfte und Angehörigen bezüglich des Sozialverhaltens und der Schulbildung der Kinder befragt. Ärzt*innen erfassten den Gesundheitszustand der Kinder und das Gericht gab Auskunft über Straftaten oder konfliktreiche Trennungen in der Familie. Das Ergebnis war vorerst erschreckend: Viele der Kauai-Kinder hatten Eltern, die mit verschiedensten Problemen zu kämpfen hatten, wurden vernachlässigt, wuchsen in Armut auf oder hatten kaum Zugang zu Bildung.

Doch zur großen Überraschung resümierten die Psychologinnen das Ergebnis ihrer Studie folgendermaßen: "They loved well, worked well, and played well". Das heißt: Trotz schwieriger Entwicklungsbedingungen schafften es viele der einst benachteiligten Kinder, als Erwachsene beständige Liebesbeziehungen und Freundschaften zu führen und zu liebevollen Eltern zu werden. Sie gingen einer geregelten Arbeit nach und hatten erfüllende Hobbys. Viele Kauai-Kinder besaßen die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen zu bewältigen, und verfügten über eine optimistische Lebenseinstellung. Sie entwickelten Resilienz.

Resilienz

("seelische Widerstandskraft")

ist die Fähigkeit, trotz negativer Einflüsse körperlich und seelisch gesund zu bleiben. Resiliente Kindern verfügen über soziale und persönliche Ressourcen, dank denen sie es schaffen, gut mit Herausforderungen oder Niederlagen umzugehen. Es gelingt ihnen, Krisen zu bewältigen.

Doch wie schafften es die Kinder, widerstandsfähig zu werden und ein zufriedenes Leben zu führen?

Emmy Werner und ihr Team fanden, dass insbesondere zwei Schutzfaktoren den Kindern halfen, ihren steinigen Weg zu meistern und einer Vielzahl an Risikofaktoren zu trotzen. Diese beiden Schlüssel zur Resilienz sind Bindung und Selbstvertrauen.

Die Grundlage für eine gesunde Entwicklung ist eine sichere Bindung. Kinder brauchen mindestens eine Person, die sie wohlwollend begleitet, bei der sie sich sicher fühlen und von der sie unabhängig von Leistung oder gutem Benehmen angenommen werden. Dabei zeigt die Kauai-Studie, dass dies nicht zwingend die leiblichen Eltern sein müssen, auch Lehrkräfte, Pädagog*innen oder Nachbarn können die Rolle wichtiger Vertrauenspersonen und Wegbegleiter einnehmen.

Doch bedeutet dies nun, dass Kinder rund um die Uhr unsere Fürsorge brauchen, um sie vor allen Stolpersteinen des Lebens zu beschützen?

Nein – auch das zeigt die Studie eindrucksvoll, denn die Kauai-Kinder lebten wahrlich nicht in "Watte gepackt". Im Gegenteil, sie mussten einige Hürden meistern und entwickelten dadurch das Bewusstsein, Ziele aus eigener Kraft erreichen zu können. Psycholog*innen nennen dies Selbstwirksamkeit – den zweiten Schutzfaktor für die Entwicklung von Resilienz. Für dieses Selbstvertrauen braucht es eine gute Balance aus verlässlichen Bezugspersonen und der Möglichkeit, sich im geschützten Umfeld auszuprobieren und scheitern zu dürfen. Das gelingt, wenn wir in die Fähigkeit der Kinder vertrauen und ihnen kleinere Enttäuschungen zumuten. Fehler und Konflikte gehören zum Leben dazu. Im Alltag ergeben sich für Erwachsene viele Möglichkeiten, Kindern zur Seite zu stehen und ihnen gleichzeitig die Chance zu geben, um zu erleben: "Ich schaffe das aus eigener Kraft!"



Dr. Elisabeth Rose studierte Psychologie in Regensburg und Melbourne. Nach dem Studium arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie an der Universität Bamberg. Parallel dazu begann sie die Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin und sammelte praktische Berufserfahrung auf verschiedenen Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Daneben hält sie Lehrveranstaltungen für Studierende der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik. Elisabeth Rose lebt mit ihrem Mann und den beiden gemeinsamen Söhnen in Nürnberg.

Ihr Buch "Kinder denken einfach anders" stellt die 20 wichtigsten Experimente vor, die unser Verständnis vom kindlichen Denken revolutionierten.



KÖSEL-VERLAG ISBN 978-3466311712

V

LIEBER NICHT ...

"Hört auf zu streiten und seid wieder lieb!" Eltern müssen nicht in "weiser Voraussicht" jeden Streit ihrer Kinder lösen oder voreilige Entschuldigungen einfordern.

LIEBER NICHT ...

"Hier ist deine Brotbox. Die hast du vergessen!"
Turnschuhe, Spielsachen und Co. hinterhertragen. Kaputte Spielsachen sofort neu kaufen oder jede heruntergefallene Kugel Eis direkt durch eine neue ersetzen.

BESSER SO.

Ein offenes Ohr haben und während oder nach einem Streit mit den Kindern gemeinsam überlegen, was sie gerade fühlen und brauchen. Dadurch erkennen Kinder, dass Konflikte lösbar sind und selbst der größte Kummer nicht ewig währt.

BESSER SO ..

Kindern beibringen, sich selbstständig an Vereinbarungen zu erinnern. Den sorgsamen Umgang mit Dingen vorleben. Gefühle wie Wut, Frust und Traurigkeit wohlwollend begleiten. Falls trotzdem mal etwas vergessen wurde oder kaputtgeht: Überlegen, wie man all seinen Mut zusammennimmt, um nach Hilfe zu suchen oder seinen Fehler einzugestehen.

LIEBER NICHT ...

"Hör auf zu jammern. Hier hast du mein Handy!" Eltern müssen nicht für permanentes Entertainment bei aufkommender Langeweile sorgen.

HESSER SO

Schwierige Gefühle von Kindern wie Langeweile, Ärger oder Frustration gemeinsam aushalten, statt diese durch sofortige Ablenkung mit digitalen Medien oder Essen abzuschalten. Eigenständig aus der Langeweile herauszufinden, fördert die Kreativität und stärkt die Selbstwirksamkeit.

LIEBER NICHT ...

"Stell dich nicht so an. Das war doch nicht so schlimm!"
Wenn sich ein Kind mit seinen Sorgen an einen
Erwachsenen wendet, beispielsweise weil
es geärgert wurde, helfen beschwichtigende
Aussagen oft wenig.

BESSER SO ...

Den Kindern Aufmerksamkeit schenken, damit sie sich in ihren Gefühlen wahr- und ernstgenommen fühlen ("Ich verstehe, dass dich das traurig macht"), um dann im gemeinsamen Gespräch nach Lösungen zu suchen ("Was kannst du das nächste Mal in so einer Situation tun?")







Parikita-BGM für Gesundheit & Resilienz bei Mitarbeiter*innen!

BGM = BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

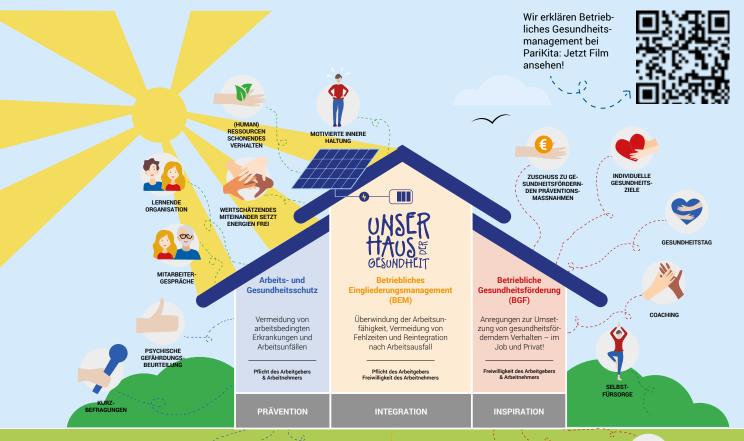
Wie gehen wir als Erwachsene mit Stress um, wie lösen wir herausfordernde Situationen, wie viel Ruhe und Gelassenheit strahlen wir aus? Als Erwachsene und auch als Pädagog*innen sind wir stets ein Vorbild für unsere Kinder. Auch wir als Erwachsene dürfen immer wieder an unserer Resilienz arbeiten! Gesunde, ausgeglichene und resiliente Mitarbeiter*innen sind den Kindern ein gutes Beispiel und unsere wichtigste Grundlage, damit wir sie in ihrer eigenen (Resilienz-)Entwicklung optimal unterstützen können. Wie gut sorgen eigentlich die Mitarbeiter*innen bei PariKita für sich selbst und ihre persönliche Gesundheit und Resilienz?

Aktuelle Herausforderungen

Durch unterschiedlichste Ursachen (Fachkräftemangel, krankheitsbedingte Fehlzeiten etc.) werden unsere Mitarbeiter*innen stark belastet und sind erschöpft. Diese angespannte Situation kann Folgereaktionen schaffen, so dass sich der Umgang und der Ton im Team verschärft, Verständigungsschwierigkeiten auftreten und auch das gegenseitige Verständnis zwischen Eltern und Mitarbeitenden sich verschlechtert. Auch die Situation mit den Kindern und Familien wird herausfordernder und anspruchsvoller. Der Unterstützungs- und Förderbedarf nimmt zu und zehrt an den Kräften der Pädagog*innen.

Unsere Lösungen für die Gesundheit

Wir von PariKita möchten, dass unsere Kindertagesstätten "Gesunde Häuser für unsere Mitarbeiter*innen" sind, damit wir alle den steigenden Herausforderungen und Aufgaben gewachsen sind. Dabei sehen wir das Betriebliche Gesundheitsmanagement als einen Schlüsselfaktor: Durch die Umsetzung von präventiven Maßnahmen, einer effektiven Organisation und einer ganzheitlichen Herangehensweise kann das Gesundheitsmanagement einen positiven Einfluss auf das individuelle Wohlbefinden und die Gesundheit jedes einzelnen Mitarbeitenden haben. Deshalb arbeiten wir aktiv an betrieblicher Gesundheitsförderung, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen zu verbessern.

















Kooperation

Wir haben nun in Kooperation mit der Mobil Krankenkasse begonnen, das Betriebliche Gesundheitsmanagement bei PariKita neu mit Leben zu füllen. Im Sommer wurde eine Kurzbefragung aller Mitarbeiter*innen durchgeführt, in der wir verschiedenen Fragen in Sachen Stress und Gesundheit nachgegangen sind. Die Ergebnisse der Befragung geben uns ein erstes Bild. Ist alles ausgewertet, planen wir Maßnahmen, die passgenau an den festgestellten Bedarfen ansetzen. Das kann von Entspannungstrainings und Führungskräfte-Workshops über aktive Pausengestaltung bis hin zur Kommunikation im Team und speziellen Qualifizierungsangeboten zum Thema Resilienz reichen. Die Maßnahmen sollen den Mitarbeiter*innen Spaß und Freude vermitteln und gleichzeitig ihr gesundheitliches Wohlbefinden und ihre Resilienz fördern.

Resiliente, starke Persönlichkeiten, die selbst mit schwierigen Umständen umzugehen wissen, stellen sicherlich eine großartige Ressource für Kinder dar!

WIE STÄRKEN SICH UNSERE PARIKITA-MITARBEITER*INNEN FÜR DEN KITA-ALLTAG?

Täglich!

Wertschätzender, positiver und kollegialer Umgang im Team miteinander – Raum für Austausch, flache Hierarchien und gesundes Führen sind bei PariKita Teil der Unternehmenskultur.

Regelmäßig!

Schulungen, Fortbildungen und Auszeiten – dafür sorgt PariKita nicht nur fachlich, sondern auch für die persönliche Gesundheit!

Grundsätzlich!

Grundlegende Rahmenbedingungen zum positiven Arbeiten wie ausreichende Pausenzeiten, positive Personalschlüssel oder Einhalten des Arbeitsschutzes sind sowieso Ehrensache bei PariKita!

Stress, Belastungen, Herausforderungen - wie begegnen wir diesen Schlagworten positiv?

EIN KOMMENTAR VON EVA SCHINK, BGM-BEAUFTRAGTE BEI PARIKITA

Was ist Stress?

Stress ist nach dem Stressforscher Hans Seyle "eine Anpassungsreaktion unseres Körpers", das heißt, die Summe aller Anpassungsvorgänge und Reaktionen körperlicher und psychischer Art, mit denen wir auf die Umwelt (von innen und außen kommende Anforderungen bzw. Reize) reagieren. Das kann der morgendliche Stau sein, das kann der Ausfall von Teamkollegen sein – jeder von uns reagiert anders auf Stress. Frei nach dem Motto "Mein Stress gehört mir".

Stress ist per se erst mal nicht schlecht!

Stress wird zum Problem, wenn dieser chronisch anhaltend wird. Dann ist unser Körper im dauerhaften Aktivierungszustand und dies kann auf unterschiedlichen Ebenen zu Erkrankungen führen, wie z. B. Bluthochdruck, Magen- und Darmerkrankungen, Ein- und Durchschlafprobleme und viele andere.

Auch unsere Kinder reagieren auf Stress, z. B. nach einer schlechten Nacht, bei Lärm oder zu vielen Reizen, welche das Kind nicht verarbeiten kann. Auswirkungen von Stress bei Kindern können sein: viel oder wenig Schlaf, Weinerlichkeit, Aggressivität, Rückzug, große Anhänglichkeit, viel oder wenig Appetit, häufige Krankheiten, Bauchschmerzen und so weiter. Stress kann sich also bei großen wie bei kleinen Menschen auf die Gesundheit auswirken.

Doch was ist wiederum Gesundheit?

Gesundheit kann das Empfinden eines subjektiven Wohlbefindens sein – oder: "Gesundheit ist der Zustand des dynamischen Gleichgewichts" (Prof. Etsch). Dies bedeutet bezogen auf unseren "Stress", dass eine situative, erfolgrei-



Eva Schink

Projektleiterin für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) bei PariKita Zertifizierte Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement Referentin Personalentwicklung

che und flexible Anpassung an die zu bewältigenden Herausforderungen gelingt. Hierzu benötigen wir individuelle Ressourcen: Wie gehe ich zur Arbeit? Bin ich ausgeschlafen? Bin ich positiv gestimmt? Oder soziale Ressourcen: Wie bin ich im Kontakt mit Kolleg*innen, im Freundeskreis?

In der Arbeitswelt und im Leben benötigen wir ein Gefühl von Stimmigkeit: Ist das, was ich mache, sinnvoll? Verstehe ich die Zusammenhänge und bin ich überzeugt, dass ich mein Leben mit seinen Anforderungen bewältigen und gestalten kann? Dieses sogenannte "Kohärenzgefühl: Handhabbar-Verstehbar-Sinnhaft" nach Antonovsky beschreibt das Gefühl der Selbstwirksamkeit und ist eine wesentliche Säule der Resilienz. Denn wenn wir in dem, was wir tun, Stimmigkeit fühlen, fördert das die Resilienz (psychische Widerstandskraft) und unsere Gesundheit. Hier setzt PariKita als Arbeitgeber an: In der Organisation, in konkreten Maßnahmen für die Gesundheit und auch im Alltag, im wertschätzenden Miteinander!

Werde Naturdetektiv!

Unser PariKita-Natursuchspiel macht nicht nur Spaß, sondern weckt den Forschergeist, schafft ein achtsames Bewusstsein für die Natur und sorgt für Bewegung an der frischen Luft. Alles, was man dafür braucht, ist ein Eierkarton, unsere Sammelvorlage und ein bisschen gemeinsame Zeit.



- * Schneide die Suchvorlage aus und klebe sie in einen leeren Eierkarton.
- Nehmt euch ein wenig gemeinsame Zeit und geht nach draußen in die Natur: Im Garten, auf Wiesen oder im Wald gibt es jede Menge interessante Dinge zu entdecken!
- * Sammle zu jeder Vorgabe einen Gegenstand und lege ihn in deinen Eierkarton.
- Achtung: Nimm immer nur ein kleines Stückchen mit, mach dabei nichts kaputt und störe keine Lebewesen respektiere die Natur und freue dich an ihrer Vielfalt!
- ★ Zu Hause kannst du deinen Eltern, Geschwistern oder Freunden deine Naturschätze zeigen und ihnen erzählen, wie und wo du sie gefunden hast oder was sie für dich bedeuten.

viel Spass beim Entdecken!





DAS WUNDER BIST DU

Für alle Kinder und Eltern

Ein Buch mit acht Mutmachgeschichten, in denen kleine Helden über sich hinauswachsen und damit als Vorbild dienen, und vielen Anregungen und Übungen zur Reflexion. Das Buch ist toll für Kinder, denen manchmal noch etwas der Mut fehlt, sich neuen Situationen zu stellen. Die Geschichten geben Stärke, Selbstwertgefühl und die Erkenntnis, dass jeder von uns etwas ganz Besonderes ist.

Von Katharina Rosenthal Illustrationen von Natalia Poskochinova

Erschienen bei Media Lighthouse ISBN: 978-3982408804



ACHTUNG! BISSIGES WORT!

Für Kinder ab 4 Jahren

Laura und Leo sind die besten Freunde. Doch heute hat Laura schlechte Laune, und da rutscht es ihr heraus, das Wort, das sie am liebsten nicht gesagt hätte. Denn dieses Wort ist bissig! Ein Bilderbuch, das zeigt, wie schwierig es ist, ein verletzendes Wort wieder aus der Welt zu schaffen.

Von Edith Schreiber-Wicke Illustrationen von Carola Holland

Erschienen im Thienemann Verlag ISBN: 978-3522434881













ETWAS RAUES







ETWAS STACHELIGES



ETWAS DUFTENDES



ETWAS LEICHTES



ETWAS GLATTES



ETWAS KLEINES



ETWAS **GEZACKTES**



ETWAS, DAS SICH KALT ANFÜHLT



ETWAS MIT LOCH



ETWAS, DAS SICH WARM ANFÜHLT



ETWAS MIT DURCHBLICK



ETWAS, DAS AUSSIEHT WIE EIN FUB oder eine Händ



ETWAS LUSTIGES, DAS AUSSIEHT WIE EIN TIER



EINE COOLE SACHE



ETWAS ANGEKNAB-BERTES, ABER NICHT SCHUMMELN



ETWAS, DAS AUSSIEHT WIE EINE SCHLANGE







Für Kinder von 3-6 Jahren

Es war einmal ein kleiner Spatz, der sich immer und über alles Sorgen machte. Die anderen Vögel zwitscherten vergnügt, doch er ließ traurig den Kopf hängen. Viele Fragen quälten ihn: Wie soll ich nur satt werden? Ob ich jemals fliegen lerne? Werde ich eine Frau finden? Doch eines Tages entdeckt der ängstliche kleine Spatz ein großes Geheimnis ...

Von Meryl Doney Illustrationen von Gaby Hansen

Erschienen im Brunnen Verlag ISBN: 978-3765555602



Was, wenn Eltern auseinandergehen?

Für Kinder ab 5 Jahren

Dieses Buch zeigt, wie unterschiedlich Familien mit einer Trennung umgehen können, und welche Unsicherheiten in den Köpfen der Kinder auftauchen. Behutsam vermittelt die Autorin, wie wichtig die Ge-fühle der Kinder dabei sind und wie viele Möglichkeiten es gibt, dass es danach auch wieder gut werden kann.

Von Dagmar Geisler

Erschienen im Loewe Verlag ISBN: 978-3743202559







- ★ ERZIEHER*INNEN
- ★ KINDERPFLEGER*INNEN
- * HEILPÄDAGOGISCHER FACHDIENST
- **★** PRAKTIKANT*INNEN IM ANERKENNUNGSJAHR
- **★** SEJ-PRAKTIKANT*INNEN

- * PIA-AUSZUBILDENDE
- ★ KINDERPFLEGEPRAKTIKANT*INNEN
- ★ Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte
- * KOCH/KÖCHIN

Wir stehen für die Werte Vielfalt, Offenheit und Toleranz

PariKita ist ein innovativer Träger von über 60 Krippen, Kindergärten, Kooperationseinrichtungen, Horten und Kinderhäusern in Bayern. Bedürfnisorientierte Betreuung, hohe fachliche Qualität und eine wertschätzende Pädagogik zeichnen uns aus. Werden auch Sie Teil unseres Teams!

